

## **An die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF Bund)**

Vom heutigen Montag an treffen die Leiter der 101 Berufsfeuerwehren in Deutschland zu ihrer alle drei Jahre stattfindenden Vollversammlung in Augsburg zusammen. Zu den Aufgaben dieser Arbeitsgemeinschaft gehört es, Grundsätze und Empfehlungen im Bereich des Feuerwehrwesens, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes zu entwickeln und auf eine Koordination in wichtigen Fragen der Feuerwehren hinzuwirken. Auf der Tagung in Augsburg steht neben Wahlen auch die Diskussion aktueller Themen auf der Tagesordnung.

Dies nimmt der Bayerische Journalisten-Verband e.V. (BJV) zum Anlass, auf ein massives Problem in der Zusammenarbeit zwischen Presse und Feuerwehren sowie Rettungsdiensten hinzuweisen.

Freie Bildjournalisten können immer häufiger keine Fotos von Unfällen oder Bränden mehr an Zeitungen, Agenturen und andere Auftraggeber verkaufen, weil diese Medien bereits unmittelbar nach dem Ereignis von den Einsatzkräften der Feuerwehren großzügig und kostenfrei mit Fotos beliefert werden. Die Mitarbeiter einzelner Pressestellen treten dabei in Konkurrenz zu den professionell tätigen Fotografen und bewirken so, dass sich die ohnehin prekäre Honorarsituation der freien Pressefotografen noch mehr verschlechtert. Dies muss sich nach unserer Überzeugung zeitnah ändern.

Der BJV dankt den Feuerwehren für Ihren Einsatz und Ihre hohe Motivation. Ebenso dafür, dass ihre Teams sich selbstlos für die Rettung von Menschenleben und Sachgütern einsetzen und dabei oft ihre eigene Gesundheit gefährden.

Wir setzen darauf, dass intensive Gespräche mit den Berufsfeuerwehren und anderen Rettungsdiensten zu Richtlinien über den Umgang miteinander führen, die von beiden Seiten akzeptiert werden.

Bild-Journalisten müssen frei und unabhängig auch über Unfälle und ähnliche Ereignisse berichten dürfen, solange nicht die Persönlichkeitsrechte von Opfern beeinträchtigt sind. Die Mitarbeiter der Pressestellen können eine solche unabhängige Berichterstattung nicht garantieren.

Und mal ehrlich: Wenn Sie im Krankenhaus liegen, wollen Sie doch auch von einem Chirurgen und nicht von einem Laien operiert werden. Oder bei einem Brand wissen, dass der Mann hinter der Wasserspritze sein Handwerk versteht. Warum sollten wir dann im Journalismus andere Maßstäbe anlegen?

Wir wünschen Ihrer Tagung einen guten Verlauf und viele innovative Diskussionen.

München, den 12.11.2012

*Dr. Wolfgang Stöckel*  
1. Vorsitzender

*Jutta Müller*  
Geschäftsführerin

*Michael Schwerberger*  
Vorsitzender Fachgruppe  
Bildjournalisten

Vereinsregister München 4410  
Steuer Nr. 143/236/01039  
Gerichtsstand München  
HypoVereinsbank München  
Konto 5 803 380 599, BLZ 700 202 70  
IBAN DE08 7002 0270 5803 3805 99  
BIC HYVEDEMMXXX  
Postbank München  
Konto 111 41 807, BLZ 700 100 80  
IBAN DE70 7001 0080 0011 1418 07  
BIC PBNKDEFF